

»Wir wollen die Dünen erhalten und schützen«

Initiative um Zusammenführung von Interessen bemüht

Von Lars Rohrandt (Text und Foto)

Senne (WB). Zur ersten Vortragsveranstaltung der »Initiative Schutz der Sennedünen« sind jetzt 18 Interessierte ins Museum Osthusschule gekommen. »Unser Ziel ist es, die Dünen als landschaftsprägendes Element zu schützen und zu erhalten«, sagte Ralf Fehring von der bisher sechsköpfigen Initiative. Die Sennedünen sind das größte zusammenhängende Dünengebiet in Nordrhein-Westfalen.

Diplom-Biologe Mathias Wenneemann, Vorsitzender des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld, und Landschaftspfleger Alexander Quante referierten über die Entstehung, den Aufbau sowie die frühere und heutige Lage der Sennedünen. Der nächste Vortrag wird wohl im Juni zum Thema »Tier und Pflanzenwelt der Dünen« gehalten. Die Vorträge sollen

in einer Publikation zusammengefasst werden. Die Initiative arbeitet eng mit dem Naturwissenschaftlichen Verein zusammen. Ein weiteres Vorbereitungstreffen ist im Mai geplant.

»Wir wollen etwas vorbringen«, sagte Fehring. Die Initiative will sich mit bestehenden Gruppen und Vereinen vernetzen, um die Öffentlichkeit und die Politik zu informieren und für das Thema empfänglich zu machen. Mittelfristig sollen die Sennedünen als Alleinstellungsmerkmal eines Naherholungsgebietes herausgearbeitet werden. Lehrpfade seien ebenfalls denkbar. Auch der Kontakt zu den Nachbarkommunen solle gesucht werden.

Die Initiative befürchtet, dass einzelne Binnendünen, die bisher nicht durch das Landeslandwirtschaftsgesetz geschützt sind, zukünftig dem Bagger weichen müssen. Zumal bewaldete Dünen, um die es sich im Bielefelder Stadtgebiet handelt, aus dem Schutz

dieses Gesetzes herausgenommen wurden. Neun Dünen im Bielefelder Süden sind als Naturdenkmal eingestuft und genießen daher einen Schutz. Diese befinden sich beispielsweise an der Brinkstraße, am Süden des Flugplatzes oder am Siekkamp. »Warum diese Naturdenkmale sind, andere aber nicht«, erschließt sich mir nicht, sagte Wenneemann.

Neun Dünen sind Naturdenkmale

Binnendünen entstehen durch Flugsandanhäufung. Die Sennedünen entstanden vor 11 000 Jahren, das Material für die Dünen lieferten aber bereits vor 200 000 Jahren abtauende Gletscher. Bereits vor 4500 Jahren begann der Mensch durch den Ackerbau in die Landschaft einzugreifen. Im 19. Jahrhundert wurde die Gegend dann mit Kiefern aufgeforstet. Der Bau der A 2 in den 1930er Jahren und der Sennestadt bedeuteten große Verluste an Dünen -Gebieten. Heute seien die Dünen nur noch bruchstückhaft vorhanden, sagte Alexander Quante.

Einen interessanten Text aus dem Jahre 1804 eines Jöllenbeckers Pfarrers präsentierte Quante den Zuhörern: »Die Gegend um den Lutter-Kolk kannte ich um das Jahr 1768 als eine nichtsversprechende Sandsteppe, Emmerich besäete diese Steppe mit Föhrensamen ... Die sogenannte Kupferhaide, rechts des Kirchendorfs Brakwede, bringt kaum ein Grashalmchen für die weidenden Schafe hervor, und hin und wieder fährt man schwer in einem Sandmeere« (Bericht des Jöllenbecker Pastors Johann Moritz Schwager: Bemerkungen auf einer Reise durch Westfalen, bis an und über den Rhein, 1804, Reprint 1987).

Dies ist längst Vergangenheit - in Brackwede sind die Dünen heutzutage komplett überbaut. Kontakt zur »Initiative Schutz der Sennedünen« ist telefonisch möglich unter 05 21 / 40 34 20 und 01 51 / 12 43 01 11 oder per E-Mail: foffing@gmx.de



Mehrere Meter hoch ist diese Düne in der Nähe der Brinkstraße. Über einen Fußweg, zwischen den Straßen »Am Fichtenbrink« und »Am Wahlbrink« gelegen, ist sie zu erreichen. Eine Bank lädt zum Verweilen ein.

Mit dem DRK zur Bach-Festwoche

Senne (WB). Eine Fahrt zur Bach-Festwoche in Leipzig bietet das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Senne, an. Diese findet in der Zeit von Donnerstag bis Sonntag, 7. bis 10. Juni, statt. Die

Ausflügler wohnen im Zentrum der Stadt, wo viele Veranstaltungen geplant sind, von Wandelkonzerten bis zu »Bach on Air«. Anmeldungen sind möglich im DRK-Büro, Sennestadthaus

(sechste Etage), zu folgenden Geschäftszeiten: Montag von 15 bis 17 Uhr, Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr. Die Anmeldung muss verbindlich bis zum 31. März erfolgen.

Zu jeder Zeit: »Die Bielefelder sind freundlich«

Schüler aus Luxemburg absolvieren in heimischen Betrieben ein dreiwöchiges Praktikum

Von Lars Rohrandt (Text und Foto)

Brackwede (WB). Den Luxemburgern sagt man wie den Ostwestfalen nach, sie seien verschlossen. Vielleicht läuft gerade deshalb die Zusammenarbeit zwischen dem Rudolf-Rempel-Berufskolleg und dem Lycée Technique d'Ettelbruck so gut: Zurzeit sind erstmals Schüler aus dem Großherzogtum zu Gast am Wirtschaftsgymnasium des Kollegs. Sie absolvieren ein Praktikum in Bielefelder Unternehmen.

Drei Brackweder Wirtschaftsgymnasiasten verbringen im Gegenzug ihre Praktikumszeit in Luxemburg. »Die europäische Zusammenarbeit ist uns besonders wichtig«, sagte die stellvertretende Berufskolleg-Leiterin Christiane Wauschkuhn, als sich gestern die Beteiligten des Austauschs trafen.

Der 18-jährige Pedro Franco arbeitet bei der »Kipp Umwelttechnik GmbH«. Jens Kipp, Bevollmächtigter des Unternehmens, berichtete begeistert: »Eine Powerpoint-Präsentation, die Pedro erstellt hat, haben wir nach Japan und Pakistan geschickt.« Da staunten die Lehrer des Austauschschülers, Danièle Menster

und Michel Kohnen, nicht schlecht. Das Lehrer-Duo ist für einige Tage an den Teuto gekommen, um seine Schüler zu betreuen. Kipp schätzt auch die guten Sprachkenntnisse des Praktikanten. Denn: »Die Hälfte unserer Korrespondenz geht ins Ausland.«

Für Yves Thill haben die Lehrerinnen Bettina Klüner und Gerlinde Timmermann einen Praktikumsplatz bei der EK-Service-Group gefunden. »Ich arbeite in der Abteilung »Basic Living«, sagt der 19-Jährige. Hier setzt er sich beispielsweise mit Preisen für Wäschekörbe oder Pfannen auseinander. »Für dieses Programm haben wir gerne einen Praktikumsplatz zur Verfügung gestellt«, sagt Ausbilderin Indra Schulze.

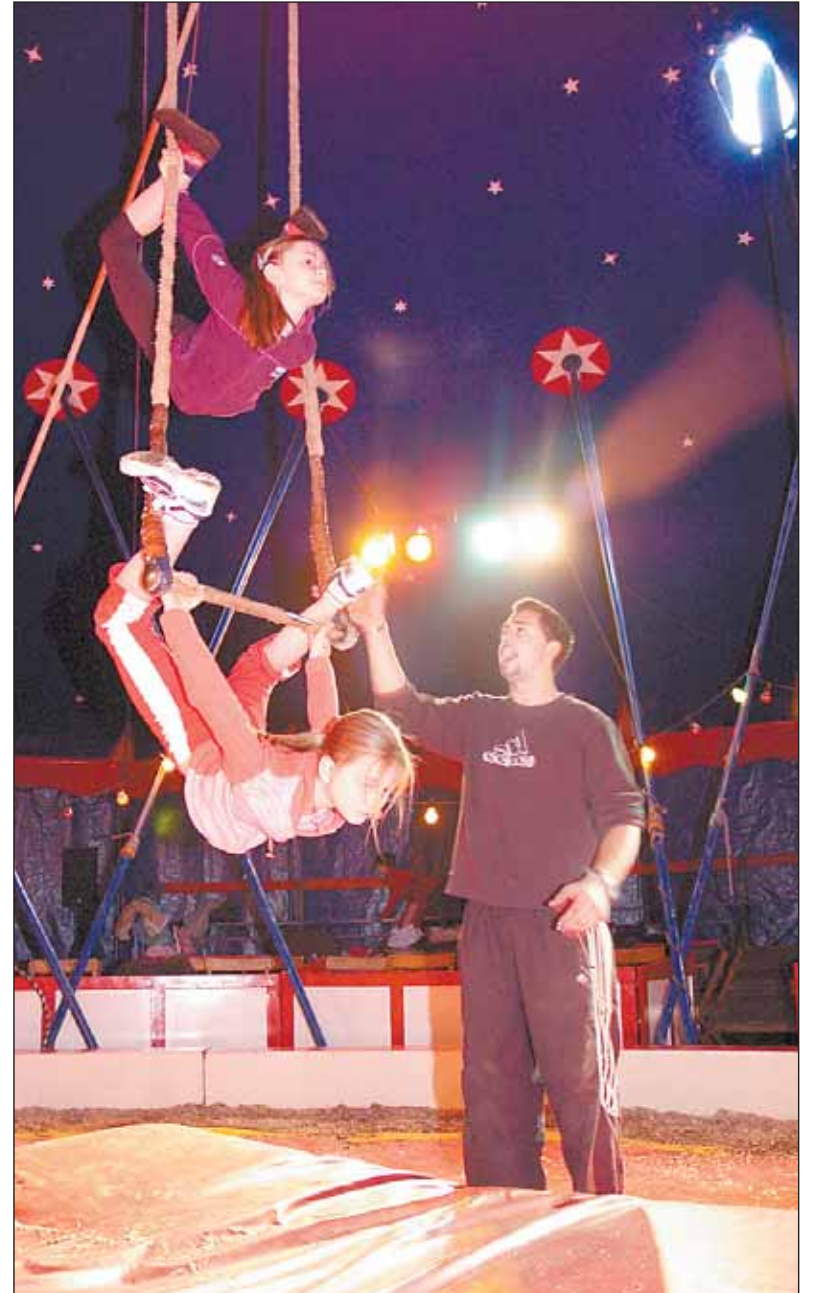
David Araujo Fernandes (18) verbringt seine Praktikumszeit bei der Katag AG. »Wir haben Interesse an Mitarbeitern mit internationaler Erfahrung«, sagt Ausbildungsleiter Thorsten Vogt. »Daher bieten wir jungen Menschen gerne die Chance, solche Erfahrungen zu sammeln.« Fernandes, der Deutsch wie seine Mitschüler als erste Fremdsprache seit mehr als zehn Jahren lernt, sagt: »Ich kann mir gut vorstellen, später in Deutschland oder Frankreich zu arbeiten.«

Noch bis zum 24. März lebt das Trio, das im Jugendgästehaus wohnt, in Bielefeld. Eine wirkliche Großstadt im Vergleich zu Ettelbruck mit seinen 6000 Einwohn-



Drei Luxemburger Schüler machen in Bielefeld zurzeit ein Praktikum. Gestern trafen sich im Wirtschaftsgymnasium am Rudolf-Rempel-Berufskolleg die Beteiligten dieses Austauschprogramms: (von links) Schüler Pedro Franco, Jens Kipp (Bevollmächtigter Kipp Umwelttechnik GmbH), Gerlinde Timmermann (hinten, Bereichsleiterin Wirtschaftsgym-

nern. Obwohl die Arbeit eindeutig im Mittelpunkt steht, kommt die Freizeit nicht zu kurz. »Die Biele-



Gelenkig am Trapez: die Schülerinnen Manuela (9, unten) und Alice (8) mit Trainer Anthony (19) vom Mitmach-Zirkus Casselly. Foto: Markus Poch

Schüler als Akrobaten an Hochseil und Trapez

Mitmach-Zirkus Casselly zwei Tage in Sennestadt

Senne (WB). Was sie sonst nur aus dem Fernsehen kennen oder vom Zirkus der »Großen«, führen sie jetzt selber auf: Die 320 Kinder der Brüder-Grimm-Grundschule in Sennestadt schnupperten eine Woche lang echte Manegenluft, zeigen heute (18 Uhr) und am morgigen Samstag (11 und 14 Uhr) in drei Vorstellungen, was sie von den Künstlern der Zirkusfamilie Kesselowsky gelernt haben (das WESTFALEN-BLATT berichtete).

Da dürfte manchen Müttern und Vätern die Spucke wegbleiben, wenn sie ihre Kleinen über das Drahtseil balancieren oder am Trapez hängen sehen. Andere Schüler haben bei Dressuren von

Tauben, Hunden und Pferden assistiert oder setzen sich als Jongleure in Szene.

Schulleiterin Annette Quandt und Konrektorin Claudia Oeynhaus hoffen auf dreimal volles Haus, wenn die Kinder heute und morgen ihre Projektwoche »Zirkus« im Zelt auf der Maiwiese mit den Vorstellungen abschließen. Gern gesehene Gäste sind Kinder anderer Schulen sowie die der umliegenden Kindergärten.

Zirkus-Sprecherin Doris Kesselowsky weist darauf hin, dass für das Schuljahr 2007/2008 nur noch wenige Mitmach-Termine buchbar sind. Interessierte Schulen melden sich bei ihr telefonisch unter 0171 / 26 82 80 2.

Würdigung des Werkes Gerhardts

Senne (WB). Eigens für ein Konzert wurde an der Friedenskirche in Senne ein Projektchor unter der Leitung von Gustav-Adolf Lent gegründet. Dieser Chor konzertiert am Sonntag, 18. März, gemeinsam mit Martin Braune (Corno) und Gustav-Adolf Lent an der Orgel. Bekannte Melodien von Paul Gerhardt erklingen und laden zum Mitsingen ein. Der »Kultur-Treff Friedenskirche« würdigt von 18 Uhr an Werk und Wirken Paul Gerhardts. In den Lesungen werden die Lebensfragen Paul Gerhardts bis in die heutige Zeit fortgeführt. Es lesen Maria Schneider-Rossmann und Berthold Schneider. Der Eintritt ist frei.

Chancen nach der Hauptschule

Brackwede (WB). Ein Eltern-Informationsabend zum Thema »Berufschancen nach der Hauptschule« findet am Dienstag, 20. März, von 18.30 Uhr an im Kinder- und Jugendzentrum Stricker, Gaswerkstraße 39, statt. Unter dem Motto »Ich habe es geschafft« werden in Kooperation mit der Jugendberufshilfe der »REGE« Möglichkeiten einer guten beruflichen Zukunft der Kinder aus der Hauptschule heraus aufgezeigt. Informiert wird auch in türkischer Sprache.

Frauen gönnen sich eine »Atempause«

Senne (WB). Ein Frauenfrühstück unter dem Motto »Atempause« findet am Samstag, 17. März, im Gemeindehaus an der Jesus-Christus-Kirche in Senne statt. Das Frühstück beginnt um 10 Uhr. Kinder können mitgebracht werden. Sie werden im Kindergruppenraum »Bethlehem« unter Betreuung spielen. Die Kinder sollten schon gefrühstückt haben.

Die »Atempause« soll genau das sein, was der Name besagt: Sie soll eine Gelegenheit geben, einmal Atem zu schöpfen, einen Vormittag ohne die direkte Verantwortung für die Kinder zu genießen, und mit anderen Eltern im entspannten Kreis Fragen zur Erziehung anzusprechen.

Sich salben lassen im Gottesdienst

Senne (WB). Einen Segnungs- und Salbungsgottesdienst veranstalten das Frauenreferat des Kirchenkreises Gütersloh und die evangelische Kirchengemeinde Senne am Sonntag, 18. März, in der Jesus-Christus-Kirche. Beginn ist um 18 Uhr.

Bereits zum vierten Mal besteht im Rahmen eines solchen Gottesdienstes die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen. Die Segnung mit duftendem Öl ist eine alte biblische Tradition. Alle Sinne werden dabei angesprochen. Willkommen sind auch Interessierte, die sich nicht salben lassen möchten.

Referat über Energiepolitik

Brackwede (WB). Die nächste Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Brackwede-Süd beginnt am Montag, 19. März, um 19.30 Uhr im Hotel »Vier Taxbäume«. Wolfgang Brinkmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Bielefeld, referiert über Energiepolitik in Bielefeld.

felder sind freundlich«, meint Fernandes, »sowohl bei der Arbeit als auch im Nachtleben.«

Das Deutsch-Französische Sekretariat (DFS), Saarbrücken, fördert den Austausch finanziell.